

1. *Collectio Anselmo dedicata* (Ende des 9. Jh.; CC: VIII, 12—14 u. 24)¹⁸⁾

Der in die Sammlung aufgenommene Confessio-Teil des CC ist unvollständig; quantitativ fehlt mehr als ein Drittel dieses Abschnitts, nämlich die ganze Erzählung von Krankheit, Heilung und Bekehrung des Konstantin (Z. 79—134). Der Auszug endet mit Zeile 157 „*integre me sanitatis comperi*“¹⁹⁾.

Nicht die Erhöhung des apostolischen Stuhls, wie sie Matth. 16, 18 u. 19 (Z. 148—153) zum Ausdruck bringen, veranlaßte den Verfasser zur Aufnahme des CC; er hätte die Fälschung sonst gewiß ins 1. Buch *De primatu et dignitate romanae sedis* . . . und nicht ins 8. Buch über Glaubensfragen *De norma fidei christianae et gratia Christi ac divinorum mandatorum executione* gesetzt. Nach dem allgemeinen Glaubensbekenntnis und der Fleischwerdung Christi ist in den Kapiteln 12, 13 und 14 der erste längere Abschnitt des CC aufgenommen unter den Überschriften: *De fide Constantini. Melchiadis Kap. I* (Z. 1—36); *De confessione sancte trinitatis Constantini imperatoris. Eiusdem Kap. II* (Z. 36—72); *Exortatio Constantini ut omnes nationes hanc fidem teneant quam ipse suscepit. Eiusdem Kap. III* (Z. 72—78). In Kap. 24 folgt unter der Überschrift *De consignatione septiformis spiritus sancti adhibita Constantino per Silvestrum papam. Eiusdem Kap. V* (Z. 134—157) der letzte Teil unseres Textes²⁰⁾.

Daß die Vorlage des Autors unter den italienischen Handschriften der pseudoisidorischen Kurzversion zu suchen ist, zeigt ein Vergleich der Lesarten von zehn Handschriften²¹⁾. Zu einem entsprechenden Ergebnis kam nach F. Maassen v. a. P. Fournier bei seiner Untersuchung der

¹⁸⁾ Wir führen im folgenden den Standort des CC in den Sammlungen (Buch, Kapitel) gleich nach Name und Datierung an.

Eine Gesamtedition der Sammlung fehlt; Teilstücke hat J.-C. B e s s e, *Revue de droit canonique* 9 (1959) und ‚*Collectio Anselmo dedicata*‘ (1957) veröffentlicht. Lit. vgl. P. F o u r n i e r, *L'Origine de la collection ‚Anselmo dedicata‘*, in: *Mélanges P. F. G i r a r d* 1 (1912) S. 475—498.

¹⁹⁾ Vgl. dagegen das Ende des CC-Textes in der Coll. XII partium.

²⁰⁾ Diese Kapitelüberschriften stimmen wörtlich mit denen einiger Handschriften der pseudoisidorischen Kurzversion — vorzüglich italienischer Provenienz — überein. Von den uns zugänglichen Handschriften sind die folgenden im CC in dieser Weise rubriziert: C₁ C₄ C₅ C_{Vat} und die Handschriften aus Brescia und Monza (vgl. zu den Siglen Ed. F u h r m a n n S. 27 f.).

²¹⁾ Neben den acht in der Ed. F u h r m a n n aufgeführten wurden die Handschriften Brescia, Bibl. Queriniana B II 13 und Monza, Bibl. del Duomo H. 3. 151 (beide saec. IX ex.) herangezogen.